

Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete

Fam. v. ... ❖
Geburtsbriefe } *Wenz*

Geleitet von Dr. Erich Wentzher



17. Jahrgang, 1940

Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde C. A. Starke (Inh. Hans Kretschmer)
Görlitz

Trierer Geburtsbriefe vor 1600.

Von Heinrich Milz in Trier.

Die Sammlung von Geburtsbriefen, die ich hier vorlege, ist aus 2 Quellen zusammengelassen. Die eine, ergibigere, umfaßt die Briefbücher des Trierer Stadtschreibers Wilhelm von Bitburg¹⁾, von denen jedoch nur 3 der ursprünglich 5 erhalten sind, deren letztes zudem keinen Geburtsbrief mehr enthält. Die dorthier stammenden Stücke sind in der Hauptsache die Entwürfe der in Trier für Trierer ausgegebenen, in geringerer Zahl die Abschriften von in Trier vorgelegten fremden Geburtsbriefen. Solche hat dann auch die zweite Quelle geliefert: nämlich die von dem hochverdienten letzten Archivvar der Stadt Trier, Bibliotheksdirektor Professor Dr. Rentenschick²⁾, für kleinere Stücke verschiedener Herkunft eingerichteten Archivkästen Familien mit dem Archivzeichen B I. Bei der Wiedergabe beschränke ich mich auf das Nötigste. Daß die Empfänger des Mann- oder Geburtsbriefes und ihre Eltern ehelich und ehrlich geboren waren, ist ja selbstverständlich, da sie sonst eben keinen solchen Brief hätten bekommen können. So konnte diese Bemerkung wegbleiben, wo sie nicht etwa von Bedeutung für die Volkskunde schien. Weggelassen ist auch die amtliche Bezeichnung der Verwaltung der Stadt Trier, die seit der sogenannten Elziana³⁾ von 1580 „Statthalter, Bürgermeister, Schöffen und Rat“ lautet. Nicht weggelassen ist die Bezeichnung „Herr“ bei den Trierern, da sie den betreffenden als Priester, Schöffen oder Ratsherrn kenntlich macht. Die Ordnung ist im wesentlichen nach der Zeit gemacht, wobei ein „m. T.“ bei den Jahreszahlen, more Treverensi, daran erinnert, daß man in Trier damals, wie an vielen anderen Orten, die Jahreszahl erst mit dem 25. März wechselte.

Die vorgelegte Sammlung zeigt den Geburtsbrief noch in der Entwicklung. In der Regel sind nur die Eltern der Empfänger angegeben; dabei fehlt bei der Mutter häufig der Familienname. Einmal hören wir — Nr. 90 —, daß diese Beurkundung — in Nr. 72 — ungenügend befunden wurde und daß deshalb ein neuer Brief auf die Mutter des Empfängers ausgestellt werden muß. Meist werden in Trier zwei Zeugen auf Wunsch und nach Angabe des Bestellers des Briefes geladen und unter Er-

innerung an ihren Bürgereid vernommen. Besonders gern nimmt man dabei die Taufpaten als Zeugen. Manchmal sind es auch der Zeugen drei oder mehr, doch hören wir einmal von einem in Erfurt ansässigen Trierer — Nr. 27 —, er brauche dort vielleicht in kurzem einen Geburtsbrief mit Anführung von 7 Zeugen. Die weitaus meisten der vorgelegten Stücke sind deutsch abgefaßt, nur wenige, die wohl für die geistliche Obrigkeit bestimmt waren, lateinisch.

Unsere Sammlung zeigt uns aber auch die Bevölkerung sehr stark im Fluß. In die Stadt Trier strömt dauernd Zufluß vom umliegenden Lande hinein, wobei die Herkunft meist in der Stadt den neuen Zunamen liefert. Abfluß bringen dann wieder besonders die jungen Handwerker, die auf der Wanderschaft den Ort und die Braut gefunden haben, die ihre Niederlassung und Ehe ermöglichen. Sie kommen dann meist noch einmal nach Hause und lassen sich jetzt „in ihrem lieben Vaterlande“ den Mann- oder Geburtsbrief ausstellen. So liefern auch unsere Geburtsbriefe einen kleinen, aber schönen Beweis für die mit Recht von J. Hohlfeld⁴⁾ gewürdigte Leistung des wandernden Handwerkerturns in der stammesmäßigen Durchmischung unseres Volkes. Der Trierer Schreiner-geselle Bertrand Hanßmann — Nr. 60 — läßt sich zu St. Ruprecht an der Raab in der Steiermark nieder; der Trierer Schneider Cornelius Wilkes — Nr. 91 — will wieder nach Wien, wo er schon 3 Jahre gearbeitet hat, um nun dort Bürger zu werden. Er findet dort an Landsleuten schon den Käsehändler Matthias Ellender aus Trier, den Schreiner Peter Kolhey aus Cues, den Cordawonmacher Hanß Hoffmann aus Savelborn und den Diedrich Kreißel aus Echternach. Auch die Trierer Mädchen, die auswärts gedient haben, bleiben vielfach dort, wo sie im Dienste waren, als künftige Ehefrauen hängen, nur meist mehr in der Nähe, in Mainz (Nr. 51 und 82), in Bingen (Nr. 26 und 58), in Partenheim im heutigen Rheinheslen (Nr. 86), in Limburg an der Lahn (Nr. 76). Mugsburg, wohin Eva Grein mit ihrem von dort stammenden Gatten Heinrich Stroebell nun ziehen will, fällt dabei schon etwas aus dem Rahmen. So steht also auch die Bevölkerung der Stadt Trier mitten im Strom der unaufhörlichen deutschen Binnenwanderung. Warum sollte es hier auch anders gewesen sein als in anderen deutschen

¹⁾ als solcher im Dienst 1580—1601.

²⁾ in den Ruhestand getreten 1. 4. 1934.

³⁾ Vgl. dazu wie auch zum Aufbau des Trierer Rates meine „Beiträge zur Geschichte des Rats der Stadt Trier nach 1580“ in Mitt. d. Westd. Ges. f. Fkde., Bd. VII, Sp. 361—367.

⁴⁾ Deutsche Volksgenealogie, in Famgesch. Blätter, Jg. 31, Sp. 246.

Städten?⁵⁾ Lag doch unsere gute Stadt Trier damals weit weniger an der Grenze, als sie heute liegt, staatlich sowohl wie nach Volkstum und Sprache.

Lehrreich ist unsere Sammlung auch für die Entstehung und Bedeutung der Familiennamen. Wer sieht es dem Namen des Matthäus Ellen-der in Wien nachher an, daß sich die Herkunft seines Vaters aus St. Adegund an der Mosel darin verbirgt? Ein guter Teil der vom Lande in die Stadt Trier ziehenden Leute hatte um diese Zeit noch keinen Familiennamen, der die Übersiedelung überstanden hätte. Im Dorfe wurden sie nach dem Hause, in dem sie wohnten, genannt; in der Stadt Trier waren sie dann der Belten von Daleiden (Nr. 31 und 85) oder der Michael von Mering (Nr. 33) oder der Bastian von Neumagen (Nr. 40). Sohn oder Tochter führen dann meist diesen Ortsnamen als Familiennamen weiter, vielfach nun ohne das „von“. Sind sie aber in jungen Jahren schon aus Trier fortgekommen, so sind sie auch wohl einfach „von Trier“, wie der Müllerknecht Hans von Trier in Nr. 85, dessen älteren Bruder wir in Nr. 31 unter dem Namen Eßels Jakob kennen lernen und den in der Überschrift der Stadtschreiber nach seinem Vater Hans von Daleiden nennt. In Wettbewerb tritt mit dem Ort der Herkunft des Vaters beim Sohn aber auch der Taufname des Vaters als sogenanntes Patronymikon (Nr. 25), wie er auch den Beruf als Familiennamen ersehen kann (Nr. 73), oder auch der Beruf des Vaters, wie in Nr. 61, wo der Vater Matthias Müller von Welschbillig, Bäcker zu Trier, einen Sohn hat, der sich nunmehr als akademisch gebildeter Mann Johannes Pistoris Welschbillig nennt. Der Familienname der Frau wird auf dem Lande häufig von dem einheiratenden Manne übernommen, so daß der Sohn nachher nach der Mutter heißt. So ist in Nr. 92 Clemetten Hans von Angelsberg der Sohn von Schneiders Claus von Christnach und Clemetten Else von Angelsberg oder in Nr. 2 Jakob Beber von Eller der Sohn von Adam Loßen und Soengen von Beberen. Landschaftliche Verschiedenheiten im Gebrauch der Taufnamen sind auch zu beobachten. So heißen

⁵⁾ Es muß dies besonders ausgesprochen werden, weil neuerdings von bedeutamer Stelle die Behauptung aufgestellt wurde, die Bevölkerung der Stadt Trier bilde seit der Zeit, da die Stadt Sitz römischer Kaiser war, einen Körper vorwiegend westlicher (mediterraner) Rasse. Sie werde deshalb von den Bewohnern des Moseltals so deutlich als Fremdkörper empfunden, daß dies Empfinden sich sogar zu einem Sprichwort über die schwarzen Köpfe der „Trierischen“ verdichtet habe! Vgl. Egon Freiherr von Eickstedt, Rassenkunde und Rassengeschichte der Menschheit, Suttgard 1934, S. 400.

von den 6 Schöffen zu Neuerburg, Kr. Bitburg, die 1580 den Geburtsbrief für Hans P i d e ausstellen, nicht weniger als 4 mit Vornamen Diedrich, ein fünfter Diedrichs mit Zunamen, während, allerdings 100 Jahre vorher, der Taufname Diedrich in Görlitz noch ganz ungewöhnlich ist⁶⁾.

Selbst eine so rein kirchliche Einrichtung wie das Taufpatenwesen erscheint in unseren Geburtsbriefen noch etwas anders, als wir es später finden. Drei Paten sind später etwas ganz Ungewöhnliches, erscheinen aber hier mehrfach und zwar bei Knaben zwei Paten und eine Patin, bei Mädchen umgekehrt (Nr. 22, 31, 32, 40, 69).

Daß endlich auch Streiflichter auf das Wirtschaftsleben fallen, sei zum Schlusse noch erwähnt. Mehrmals finden wir den gelernten Handwerker, der nicht imstande ist, die Aufnahmegebühr bei der städtischen Zunft zu bezahlen. Er wird dann hinuntergedrückt auf den Stand des Tagelöhners und Gelegenheitsarbeiters oder muß versuchen, sich anderswo niederzulassen, wo die Gebühren minder hoch und die wirtschaftlichen Aussichten für ihn besser sind (Nr. 37, 31 und 85). Erfreulicher Stolz klingt dann aus der Erklärung des Sohnes Belten von Daleiden's, des Müllerknechtes Hans von Trier, er habe sich von seinen jungen Tagen an unter den Fremden mit seinen möglichen und treuen Diensten fortgebracht, und so hoffe er, auch die übrigen Tage seines zeitlichen Lebens bei denselben in Ehren durchzubringen. Die Stadt, in deren Zimmerleutamt sein Vater keine Aufnahme finden konnte, kann ihm also — gewogen bleiben. Noch einmal ist er anwesend, um sich seinen Mannbrief ausstellen zu lassen; dann wird sie ihn in ihren Mauern wohl nicht wieder zu Gesicht bekommen!

1. Hermann Karbunß, Schultheiß der Herrlichkeit und Dingbank von Itteren⁷⁾ im Lande von Valkenburg, und die Schöffen der Dingbank Jakob Herstbyngel, Daem Heynens, Claß Scheents, Aret Byngem, Kerst von Gangel, Gnell Scheitgens, Gerart Herstbyngels bezeugen, daß Bringer dieses Briefs Baiß Pellen, daß sein Vater genannt Johann Pellen sel. „ist gewest Katarinen Pellen genannt van Merßen vre bürgerse der fromer stat Aren [?] broder van vader inde moeder in der heiliger ibette, unde Peter Coep ist Katarinen sel. Broder geweest

⁶⁾ E. Wentscher im Archiv für Sippenforschung, Jg. 11, S. 70. — Meines Wissens ist der Taufname Diedrich heute hier in der Gegend selten. Er ist anscheinend unter kirchlichem Einfluß über die Gleichung Theodoricus = Theodorus ersetzt worden durch Theodor, doch ist die Herkunft des Theodor noch zu erkennen an seiner Abkürzung zu Dieß.

⁷⁾ unweit Maastricht.

van eyner naeghebuert. Mo. nach Christi Himmelfahrt (3. 6. 1527).“

Papier, Siegel (hl. Martinus?). Kasten B I 9.

2. Die Schöffen des Gerichts Ediger und Eller stellen Geburtsbrief aus für

1. Jakob **B e b e r** von Eller;

2. * **A d a m L o b e n**;

3. * **S o e n g e n** von **B e b e r e n**.

St. Agathentag 1532 m. T. (5. 2. 1533).

Orig. Perg.; Siegel beschädigt. Kasten B I 3.

3. Der päpstliche Notar Johannes **S c h e i d**, Bürger zu Mayen, bescheinigt, daß vor ihm und Zeugen erschienen sind der ehrenfeste Reinhart **P l a n c k e r t h** und Catharina seine eheliche Hausfrau, eheliche Tochter des ehrenfesten weil. **J u n d e r s W i l h e l m v o n M o n r e a l**, begleitet von ihrem ältesten Sohn **J o h a n n H e i e r**, den sie von dem ehrenfesten weil. **S y f r i d v o n H e i e r** erzeugt hat. Verhört werden der andächtige Herr Reinhart **D r e i t s c h e i d t**, **S e r f a i s D a m a n**, **J o h a n n S o e n s** und **J o n a s D a m a n**, alle drei Schöffen und Sendschöffen zu Roene und Heier, trierischen Bistums. Diese sagen aus, **J u n d e r W i l h e l m v o n M o n r e a l** und **C a t h a r i n a v o n M a l b u r g**, die Eltern der **C a t h a r i n a**, seien seinerzeit in Heier, **D e z h e m e r** Kirchspiel, von Herrn Reinhart, als dieser vor 15 Jahren Kaplan des Pastors Herrn **K o n t a d K o e r i g s w a r**, getraut worden, Dabei waren anwesend **A u g u s t i n v o n B r a u n s b e r g** mit Gefolge sowie die 3 Schöffen; nachher sei tüchtig gefeiert worden; „weidlich und dapper gelebt und gepraft und sere froelich geweest“. Die Getauten haben dann noch 3 oder 4 Jahre in der Ehe gelebt und sind dann gestorben. Gesehen zu Heier im Wohnhause in der gewölbten Stube uff den dritten dach Heu=monats (3. 7.) 1536.

Zeugen: Herr **M i c h a e l**, Kaplan zu **D e z h e m**, und **W i l h e l m S c h m i t**, **S c h u l t h e i s s** und **S c h ö f f e** zu **R o e n e**.

Orig. Perg.; Notariatssignet J und S verschlungen. Kasten B I 7.

Anm.: Die Urkunde betrifft die Legitimation p. s. m. der Kinder **W i l h e l m s v o n M o n r e a l**, Pfandherrn zu **M a l b e r g**, die stattgefunden hat, als seine Tochter bereits verheiratet war. Die genannten Dörfer sind **R o h n** und **U r t h e i m n ö**. **H i l l e s h e i m** in der **E i s e l**. Das **H a u s H a y e r** oder **H e y e r** lag unweit **B o r l e r** und war der Stammsitz eines früh ausgestorbenen Adelsgeschlechtes von **H a y e r**. Zu **M o n r e a l** vgl. **B ä r t s c h - S c h a n n a t**, **E i s l i a i l l u s t r a t a**, II., 2., S. 100; zu **H a y e r** ebd., III., 1., S. 395.

4. **J o h a n n s v a i n D i s b e r g h**, **W i l h e l m M o l l e r**, **M e r t e n K n y p**, **J h i s v a i n D i s b e r g h** und **H e r m a n P a l m a n**, alle Schöffen zu **W i t t l i c h**, stellen Geburtsbrief aus für

1. **D e g h e n**, **H a n s** den jungen, Bürger zu **T r i e r**;

2. **D e g h e n**, **H a n s** der alte **v a i n D r o n n e c k**;

3. **M a r g r e t v a i n L u z e m**.

Zeugen: **J y m m e r m a n n s** **P e t e r** und **J o h a n n** der **S c h o l t i s s** von **L u z e m**, beide Schöffen daselbst, und **A n g n i s s e n H a n s**, Bürger zu **L u z e m**. **W i t t l i c h**, **M i**. nach dem hl. Ostertag (28. 3.) 1543.

Orig. Perg.; Siegel des **W i t t l i c h e r** Schöffengerichts. Kasten B I 4.

5. **G e r l a c h K e n d t**, **S c h u l t h e i s s**, **J o h a n n s v a i n D i s b e r g h**, **W i l h e l m M o l l e r**, **M e r t i n K n y p**, **J h i s v a i n D i s b e r g h** und **H e r m a n P a l m a n**, alle Schöffen zu **W i t t l i c h**, stellen Geburtsbrief aus für

1. den ehrbaren **J a k o b S t e i n m e t z**, Bürger zu **T r i e r**, * **W i t t l i c h**;

2. * **N i e s e n J o h a n n**, Bürger zu **W i t t l i c h**;

3. * **G r e t t a**.

W i t t l i c h, **S o**. **V o c e m j u c u n d i t a t i s** (29. 4.) 1543.

Orig. Perg.; Siegel des **W i t t l i c h e r** Schöffengerichts, stark beschädigt. Kasten B I 10.

6. Die Schöffen des weltlichen Gerichts zu **L a n** und der **K i r c h h e r r** daselbst bekennen, daß

1. der ehrbare **M e r t h e n L e n d e c k e r** Sohn ist von

2. **N y c l a s K r e n z** von **G y r r e s s e m**, jetzt Bürger zu **K o b l e n z**, und

3. **E l s M e c h t e l s**, seiner Mutter, und daß er etliche Jahre zu **L a n** gewohnt und sich gut betragen hat. **S o**. nach **S t. M e b a r d u s** (10. 6.) 1554.

Papier; Siegel fast ganz verloren. Kasten B I 7.

7. **M a y e r**, Schöffen und ganzes Gericht zu **D r e n h o f e n** stellen als **E r s a z** für einen vor etwa 28 Jahren erteilten, jetzt verloren gegangenen einen neuen Geburtsbrief aus für

1. **W i l h e l m v o n D r e n h o f e n**;

2. * **H a n s** des alten **d a u f f e n H e i n z e n** Sohn;

3. **C a t h a r i n a**, **B r e i t e r J a k o b s** von **S c h l e (i) t w e i l e r** Tochter, Eheleute.

Da Schöffen und Gericht kein eigenes Siegel gebrauchen, siegelt auf ihre Bitte ihre Grundherrin, die ehrw. und edle **F r a u M a r g a r e t a v o n E n s c h r i n g e n**, **A b t i s s i n** zu **S h r e n**. 20. 3. 1560 m. T. (61).

Orig. Perg.; Siegel verloren. Kasten B I 8.

8. **R i c h t e r**, Schöffen und Gericht zu **W i t t b u r g** stellen Geburtsbrief aus für

1. **D i e t r i c h E n c h o r**, der 29. 7. 1544 einen Geburtsbrief erhalten und dem **S c h n e i d e r a m t e** zu **T r i e r** vorgelegt hatte, der jetzt aber zum **S c h n e i d e r m e i s t e r** gewählt worden ist und dem ehrsamem **R a t** und **g a n z e r** **R e g i e r u n g** den **G e b u r t s b r i e f** vorlegen muß;

2. * **J o h a n n E n c h o r** von der **N e u e r b u r g**;

3. * **M a r i a v o n S c h w e i ß d a l**, Eheleute zu **W i t t b u r g**.

Siegler: **L u d w i g E n c h o r** statt des abwesenden **R i c h t e r s J a k o b K y l b u r g h**, **B a r t h o l o**

mäus Dek, Theiß Kyllburg, Johann Schweißtal, alle 4 Schöffen und Gerichtsleute zu Bitburg. Sa., 11. 12. 1568.

Orig. Perg.; 4 Siegel, 3 verloren, erhalten nur das von Joh. Schweißtal. Kasten B I 4.

9. Theiß Wenzel, Mayer, Gerichtsrichter und Sentschöffe, Dübelen Adam von Mettendorf und Maghs Hans von Hüttingen, beide Sentschöffen und Hofschöffen zu Mettendorf, stellen in an Schifferamt zu Trier gerichtetem offenen Briefe Geburtsbrief aus für

1. Boewers Peter von Borgh, der sich unlängst in Trier bestattet hat;
2. Boewers Henr;
3. Anna, Eheleute zu Borgh, Pfarrei Mettendorf.

Die Hof- und Kirchenschöffen, die kein eignes Siegel gebräuchlich haben, haben ihren Pfarrer Barthmis schreiben und siegeln lassen. Mettendorf, 14. 8. 1570.

Papier; Petschaft aufgedruckt: FBT über Schild, darin liegendes Oval mit daraufstehendem kleinen Kreuz. Kasten B I 3.

10. Richter und Schöffen zu Arle stellen Geburtsbrief aus für

1. den ehrsamten Nicolaus von Arle, Kürschner, Bürger binnent Trier, durch seine Amtsbrüder zum Pelzhermeister der Stadt Trier gewählt;
2. * Georg Pelzer von Wilzh;
3. * Lisa, weil. Felt Michels und Sune Chel. ehel. Tochter, Eheleute zu Arle. Arle, 12. 9. 1574.

Orig. Perg.; Siegel des Gerichts zu Arle (Arton). Kasten B I 2.

11. Mayer und Gericht der Freiheit Wilzh erteilen auf schriftliche Bitte von Nyclaß, Kürschnermeister in der Stadt Trier, Geburtsbrief für dessen Vater

1. Joergen, der zu Arell ist „bestait“ worden;
2. Diedrich der Wirt, und
3. Marygen, seine Hausfrau, Bürger zu Wilzh.

Die Schöffen bitten den ehrenachtbaren Ge-
rekh Hanß, Mannrichter der Herrschaft Wilzh, zu siegeln. Wilzh, 10. 9. 1574.

Orig. Perg.; Siegel verloren. Kasten B I 11.

12. Mayer und Gericht zu Sirck erteilen Hanß von Bredimus den Geburtsbrief. Sirck, 2. 8. 1574.

1. Hanß von Bredimus;
- 2./3. Peter und Anna (?).

Orig. Papier; Siegel der Stadt Sirck aufgedruckt. — Verblaßt; nur schwer lesbar. Kasten B I 3.

13. Mayer, Schöffen und Gericht zu Wasserbillig bekennen jebermänniglich und insbesondere dem Trierer Bürgermeister und Rat, daß der ehrenhafte und achtbare Heinrich Schien-

bein, Bürger binnent Trier, mitgeteilt hat, seine Amtsbrüder hätten ihn zum Bädermeister gewählt, und er brauche deshalb Geburtsbrief, den sie ausstellen für seine liebe Hausfrau

1. Anna Neunheuser'in, * Wasserbillig;
2. * Peter Lawer;
3. * Engel Neunheuser'in.

Anna ist in Folge Losbrief frei von Leibeigenschaft.

Es siegelt als Herrschaft zu Wasserbillig Frau Anna, geb. Gräfin zu Isenburg, Frau zu Werpurg, Zolveren und Bärts etc., Witwe, wegen der Herrschaft Werpurg. Wasserbillig, 10. 5. 1575.

Orig. Perg.; Siegel verloren. Kasten B I 8.

14. Schultheiß und Schöffen der Stadt Kyllburg stellen Geburtsbrief aus für

1. die tugendhafte Margareta von Kyllburg, * Kyllburg, die sich etliche Jahre bei andern frommen Eheleuten in der Stadt Trier mit Dienst erhalten hat und nunmehr den Franz Lejendeker von Mergendaill heiraten soll;
2. * Johann Schweißdail von Mailborgh, Bürger zu Kyllburg;
3. Maria, Hillens Johann, Bürgers und Moelners zu Kyllburg eheliche Tochter.

Margareta wird besonders dem Trierer Lejendekerhandwerk empfohlen.

Johann Carl von Coblenz, Schultheiß; Mattheiß Kyllburg; Wilhelm Ledderschneider; Bernhart Schneider von Erdorff; Huprecht Bolßdorff und Hans Wjdenbach, allesamt Schöffen zu Kyllburg. Kyllburg, 31. 8. 1577.

Orig. Papier; Siegel des Gerichts zu Kyllburg. Kasten B I 10.

15. Schultheiß, Richter und Schöffen zu Echternach stellen in Schreiben an Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Trier Geburtsbrief aus für

1. Friedrich Edinger, * Echternach, Bürger zu Trier;
2. Mary Edinger, Bürger zu Echternach;
3. * Margareta;
4. * Hans von Edingen, Schneider, Bürger zu Echternach, und
5. Grieth, seine eheliche Hausfrau;
6. * Colin Schmid, Bürger zu Echternach, und
7. * Ida.

Zeugen dazu, in Echternach vernommen: Hans Schlösser, unges. 80 J. alt; Brueders Lamprecht, 70 J. alt; Hanß Franck, unges. 80 J. alt, alle drei Bürger zu Echternach; Broets Elß, Hansen Schlösser's Hausfrau, unges. 70 J. alt; Huedtmachers Elß, unges. 85 J. alt, Kaufmans Margareth,

beide Witwen zu Echternach. Echternach, 13. 8. 1578.

Orig. Perg.; Siegel der Stadt Echternach. Kasten B I 4.

16. Mayer und Gericht des Hofes Edingen erteilen dem Trierer Bürger Thib Ortth das Zeugnis, daß seine Mutter war

1. Grieth von Edingen;
2. * Trinen Hans von Edingen und
3. * Trina, Eheleute.

Zeugen: Peter von Munden, Unterpropst und Hochgerichtsmayer zu Osweiler; Rönnes Hans von Steinheim und Niel Hans von Minden, beide Schöffen zu Steinheim.

Da das Gericht kein eignes Siegel hat, siegelt der ordinari Oberhof, Schultheiß und Schöffen von Echternach, mit dem Stadtsiegel. Echternach, 12. 9. 1579.

Orig. Perg.; Siegel der Stadt Echternach. Kasten B I 8.

17. Diedrich Fraeh, Schultheiß und Mitschöffe, Diederichs Hans, Wilhelms Thiel, Diedrich Hoß, Diedrich Stoicker, Diedrich Men, alleamt Schöffen zur Neuerburg, erteilen Geburtsbrief für

1. Hans Pide von der Neuerburg. Bürger zu Trier, den kurz verrückter Zeit die Schuhmacher „unschuldig“ zu ihrem Amtsmeister

erwählt, aufgewachsen zu Neuerburg „in ziemlicher und mäßiger Nahrung, doch frömmlich und ehrlich“;

2. Claiß Pide, Schuhmacher zur Neuerburg, und
3. Eva, eine Bürgerstochter zur Neuerburg;
4. Johann Pide, Zimmermann, von Truttscheidt in der Herrschaft Neuerburg, und
5. Boulers Margaret, eine Bürgerstochter zur Neuerburg;
6. Heinken Johann, Zimmermann, und
7. Gertrud.

Neuerburg, heute Kreis Wittburg, 2. 7. 1580.

Orig. Perg.; Siegel der Stadt Neuerburg. Kasten B I 9.

18. Schultheiß und Schöffen des ehrsamten Gerichts zu Gillenfeld stellen auf Antrag des ehrengedachten Hans Ruiff, Bürgers zu Trier, vorgefallener Geschäfte halber Geburtsbrief aus für dessen Gattin

1. Catharina⁹⁾;
2. * Peter Scholteiß zu Nieder-Scheidweiler und
3. Catharina. Gillenfeld, 14. 7. 1580.

Orig. Perg.; Siegel von Gillenfeld. Kasten B I 9.
(Fortsetzung folgt.)

⁹⁾ ist später viel genannt als Hege und auch als solche verbrannt worden.

Trierer Geburtsbriefe vor 1600.

Von Heinrich Milz in Trier.

(Fortsetzung.)

19. Statthalter, Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Trier stellen Geburtsbriefe aus für

1. Margareta, die etliche Jahre unter den Fremden gedient hat und sich wieder unter die Fremden begeben will;
2. * Peter von Dickenbach, Wollenweber in Trier, St. Laurentius, und
3. * Anna.

Zeugen: Herr Peter Piesport, Herr Hans Kaufsch, beide Wollenwebermeister und Ratsgenossen. Trier, Ende August 1580 (Datum fehlt).

Briefbuch Bitburg I, Bl. 12.

In der Folge wird bei den von der Stadt Trier ausgegebenen Geburtsbriefen der Kürze halber nur mehr geschrieben: „Stadt Trier für“.

20. Stadt Trier für

1. Laurenz Braun, ~ Trier-St. Antonius, Bürgersohn der Stadt Trier, will sich mit häuslicher Wohnung in der Stadt Sitz niederschlagen;
2. * Wilhelm Braun von Reuler, Fäßbinder, Bürger zu T.;
3. * Helena von Endrich. Die Eheleute hatten 15 Kinder.

Vaten von 1. waren Laurenz Leinewebermeister und Richard Marei.

Zeugen: Diederich Hansff, Wapenschmied, und Daniell Hansens von Briedell Eheweib, die lange Zeit bei 2/3 gewohnt haben. Trier, Fr., 29. 7. 1580.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 22.

21. Peter der Mager, Supricht von Born, Supricht von Weyer, Johann Mazon, Christophel von der Pfortt, der jung Gotthardt, Leonhard Paccai und Thomas Lorengh, alle Schöffen des Hochgerichts der Freiheit Malmunder, stellen Geburtsbrief aus für

1. Heinrich von Malmunder, Wirt zum Hirshorn, der in Trier zum Krämermeister gewähst worden ist;
2. Johann Borneville und
3. Catharina, Eheleute zu Malmedy;
6. * Heinrich von der Wah und
7. * Catharina von Rauwen, Eheleute. Heinrich ist jung von Malmedy weggezogen. Malmedy, 2. 8. 1580. Schöffensiegel. Abschrift in Briefbuch Bitburg I, Bl. 23.

22. Stadt Trier für

1. Joist Moer, Schwertfeger, Bürgersohn zu

Trier, ~ St. Ant., der sich in Mainz mit häuslicher Wohnung niederschlagen will;

2. Peter Moer, Schwertfeger, und
3. Catharina, Eheleute zu Trier, noch lebend. Zeugen: Diederich Hansff, Wapenschmied; Barthel Becker und Albrecht Gerlach; diese beiden haben lange bei 2/3 gewohnt. Hansff war zusammen mit * Joist Nagelschmitt und Beschs Maria Taufpate von 1. Trier, Fr., 5. 8. 1580, und Di., 6. 3. 1581 m. T. (1582).

Briefbuch Bitburg I, Bl. 26 v/27.

23. Stadt Trier auf Antrag der ehrenhaften und ehrbaren Christian Apotheker, Bürger zu Trier, Wilhelms Hans und Weiß Theiß Peter, zu Euren wohnhaft, für ihre liebe Nichte und Schwägerin

1. Margareta, die sich anderswo verheiraten will;
2. * Barth von Euren, Metzger zu Trier, und
3. Catharina, Eheleute.

Zeugen: Herr Adam Brunkfeldt, Metzlermeister und Ratsgenosse zu Trier, Peter Bheer, nächstmal gewesener Bürgermeister zu Trier, Beschs Maria, Materfuß Anna, Margareth Theel Bodenbenner's Hausfrau, Taufpatin von 1.

Trier, 29. 8. 1580.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 29 v/30.

24. Stadt Trier für

1. Gaspar Heinen, aus der Olivien gebürtig;
2. * Heinen Hans und
3. * Meyer Catharina, Eheleute in der Olivien.

Zeugen: Luz Bernhard, Zender, Sanck Hans, Taufpate von 1., Thielmann Hans, alle drei Einwohner in der Olivien.

Trier, 10. 9. 1580.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 29 v/30.

Anm.: Die Olivie Borort von Trier, dessen Bewohner Trierer Bürger waren, heute Oewig.

25. Stadt Trier für

1. Quirin Mattheiß von Redlinghen, der sich anderswo verheiraten will;
2. Mattheiß von Redlinghen;
3. Catharina Ra b.

Zeugen: Herr Heinrich von Malmunder, Krämermeister und Ratsgenosse zu Trier, Severa von Uffinghen, Apothekerin.

1. ist der Schwager des Stadtschreibers Wilhelm von Bitburg, der deshalb in Klammern

bemerkt, daß auch er die Herkunft genau kenne.
Trier, 8. 9. 1580.
Briefbuch Bitburg I, Bl. 33.

26. Stadt Trier auf Antrag des Bruders
Herrn Franz Felix Hortulanus, Pastors zu
St. Laurentius, für seine Schwester

1. Margareta, ~ St. Laur., × Hans Hore
von Bingen, Schlosser, wohnen schon einige
Zeit zu Trier, wollen jetzt nach Bingen ziehen;
2. * Johann von Verdun, Gärtner zu Trier;
3. Sophia Kapetein.

Zeugen: Mattheiß Stroßbüsch, Schneider,
dessen * Gattin Patin von 1. war; Hans Muel-
ner, Leineweber.

Trier, Di., 3. 1. 1580 m. T. (1581).
Briefbuch Bitburg I, Bl. 46 v/47.

27. Stadt Trier auf Antrag der Brüder Ger-
hard Frey und Bernhard Frey, beide Büchsen-
macher zu Trier, für ihren Bruder

1. Laurentz Frey, der zu Erfurt wohnt. Er hat
2. 9. 1567 einen Geburtsbrief von Trier er-
halten; dieser hat aber nur 3 Zeugen: * Hiero-
nymus von Lurem, Wollenweber, Georg
Hord und Hans Schwarz, beide Schlosser,
noch lebend. Laurentz braucht nun vielleicht
einen Geburtsbrief mit 7 Zeugen.
2. * Claus Frey, Büchsenmacher zu Trier;
3. * Christina.

Zeugen: Herr Leonhard Burckhardt,
Schmiedemeister und Ratsgenosse, Mattheis
Sterz, gewesener Schuhmachermeister, Hans
Pfeill, Goldschmied, Kirsten Messerschmidt,
Georg Hord und Hans Schwarz, beide Schlos-
ser, Hans Rhaar, Schwertfeger, etliche der
Ältesten in der Nachbarschaft, in der Laurentz
erzeugt, und in der Schmiedezunft, auch fromme,
alte Bürger.

Trier, Fr. nach Oculi, 2. 3. 1580 m. T. (1581).
Briefbuch Bitburg I, Bl. 56.

28. Stadt Trier auf den eigenen Antrag
und den der Mutter für

1. Peter Krummell, ~ St. Gangolf, der sich
anderswo verheiraten will;
2. * Theiß Krummell;
3. Barbara, lebt noch.

Zeugen: Clas von Djan, Zimmermann,
Hille Theißens von Mheen Zimmermanns
eheliche Hausfrau, Patin von 1.

Trier, 23. 5. 1581.
Briefbuch Bitburg I, Bl. 62.

29. Stadt Trier auf Antrag des Vaters für

1. Helena, ~ St. Gangolf, × nach Koblenz;
2. Meister Lautwin Wber, Goldschmied und
Bürger zu Trier;
3. Ringell.

Zeugen: Herr Hans Reulanth, Bürger-
meister, Henrich von Malmunder, Krämer-
meister.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 62 v.

30. Stadt Aachen auf Antrag des Vaters für
1. Hupricht von Achen, Schuhmacher zu Trier,
* Aachen;

2. Theiß Codelmann, Bürger zu Aachen,
1566 zu Trier wohnhaft;
3. Jenne.

Zeugen: Jakob Moll, Peter von Hart-
ten, beide Bürger zu Aachen.
Aachen, 7. 5. 1566.

Abschrift in Briefbuch Bitburg I, Bl. 92 v.

31. Stadt Trier für

1. einen jungen Mann, Esjels Jakob genannt,
* Trier; als er über 10 Jahre alt war, sind
seine Eltern nach Irrelbach verzogen und
dort *.
2. * Belten von Daleden, Tagelöhner, und
3. * Esjels Suntgen, beide × Trier, wohnten
in der Sichelgasse.

Zeugen: Hieronymus Esfeldreiber,
Bruder von 3., sagt aus, 1. sei ~ St. Laur.;
seine Vaten seien gewesen Herr Jakob Wage-
ner, Kellner, und Herr Anton, Baumeister im
Dom. Die Eltern hätten nach Jakob noch einen
Sohn gehabt, seien dann nach Irrelbach verzogen
und dort *.

Gilges, Küster zu St. Simeons-Stiftskirche:
als Belten und Suntgen zur Ehe gegriffen, habe
er in Sichelgasse in der Nachbarschaft gewohnt
und gesehen, daß sie einander zum hl. Sakrament
der Ehe genommen und einen Sohn in der Ehe
erzeugt haben; ob dies derselbe sei, könne er
nicht sagen, da er bald nach dem Markgräflichen
Kriege Küster zu St. Simeon geworden und aus
dieser Nachbarschaft weggezogen sei.

Peter von Daleden, Faßbinder: er sei
auf Belten und Suntgens Hochzeit gewesen, da
Belten sein Landsmann war; der Kirchgang war
zu St. Laurentius, die Hochzeit in der Jung-
frauen zu den Grauen Schwestern Haus am Eck
der Sichelgasse; die Eheleute hätten dann diesen
Sohn und noch einen in der Ehe erzeugt; Jakob
sei also ein eheliches Kind.

Trier, No., 23. 11. 1581.
Briefbuch Bitburg I, Bl. 153 v / 154.

32. Stadt Trier für

1. Richard Merteertt, der sich zu Niederhasseln
im Bistum Straßburg verheiratet hat und
sich dort häuslich niederzuschlagen will;
2. * Mattheis Merteertt, Scherer;
3. Eva, lebt noch.

Zeugen: Der ehrwürdige und geistliche Herr
Wilhelm Widderstein, ältester Canonicus

und Sänger St. Simeons=Stiftskirche inwendig der Stadt Trier, mit Vermilligung des Herrn Offizials; Herr Gaspar Grein, Zimmerleutmeister und Rentmeister, Ratsgenosse zu Trier, und seine tugendreiche Hausfrau Barbara. Herr Wilhelm war mit Frau Barbara und dem * Herrn Richard Kyllburg, Bäckermeister, Pate von 1. in St. Laurentius.

Trier, Ga., 17. 3. 1581 m. L. (1582).

Briefbuch Bitburg I, Bl. 189.

33. Stadt Trier für

1. Paulus Merringh, Bäcker, der sich anderswo verheiratet und niederschlagen will;
2. Michael von Merringh, Mehger;
3. Agnes.

Zeugen: Helena Plad'in, weil. Hansens Pladens, welcher ihn, Paulum, aus der Taufe gehoben, Witwe; Paulus M e h g e r; Georg von Bettendorf, Fassbinder.

1. hat als Bäcker bei Alexander Koch gelernt. Trier, 6. 4. 1583.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 198 v.

34. Stadt Trier auf Antrag der Mutter für

1. Gaspar P u n d e r, * und ~ Endirch 1560, der im Kloster zu Blanden geistlich werden will;
2. * Thomas P u n d e r, Goldschmied;
3. Margareta.

Zeugen: Peter R r i e m, war damals bei den Eheleuten Punder zu Endirch, „als sie bayde ehelude alhie deß orts ire haußliche wonungh verruclt“; Margareta, weil. Hansens Steuben, in Zeit seines Lebens Pelzhermeisters, hinterlassene Witwe, war bei der Taufe zugegen.

Trier, 12. 4. 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 206.

Anm.: Die Leute, die sich 1560 zu Endirch aufhielten, waren von Trier gezwungen weggezogen bei der Unterdrückung des Reformationsversuches 1559.

35. Stadt Trier für

1. Leonhard Hanß, ~ Trier=St.Ant., bestattet an die tugendreiche Elisabeth Schreibers von Wassenburg;
2. Hanß Hermann, Wirt zum Wilden Mann;
3. Else Stur'in.

Zeugen: Clas Ferber von Habscheidt, Matern von Scharpilligh, beide Bürger zu Trier, welche hiebevot lange Zeit bei 2/3 gewohnt haben.

Trier, ohne Schluß und ohne Datum, hinter einem Schreiben vom 19. 7. 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 227.

36. Stadt Trier literae natalitiae lateinisch für

1. Joannes Sambetoris, * 1558, welcher einige Jahre in der Fremde sich aufgehalten hat;

2. Herr Petrus Pompeius Sambetoris und 3. Joannetha aus dem alten Geschlechte vom hl. Geiste, Eheleute, × 1557 im Februar.

Paten: Johann Steuweß, Bürgermeister; Cornelius Keulanth, Mehgermeister und Ratsverwandter; Margareta Steip, Witwe weil. des edlen Gaspar Franck, Hochgerichts=schoffen zu Trier.

Nach dem Marktgraflichen Krieg hat Kaiser Karl V. einige Fähnlein Fußvot für einige Jahre in die Stadt gelegt. Bei deren Entlassung war Peter Pompeius Sambetoris mit andern seiner Kollegen kaiserlicher Commissar. Dadurch lernte er einige der vornehmeren und maßgebenden Trierer Bürger kennen. Mit ihrer Hilfe wurde er nach Gottes Fügung mit seiner genannten Gattin Joannetha getraut. Der katholische König von Spanien hat noch in den letzten Jahren auf des Petrus Pompeius Fleiß, Wachsamkeit und Geschaftsgewandtheit sehr großes Vertrauen gesetzt und sich seiner Hilfe bedient, ja, tut es jezt noch.

Trier, Di. nach Jubilate, 8. 5. 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 228 v.

Anm.: Petrus Pompeius heißt in anderen Quellen von St. Victor, so im Krameramtsbuche, als er 1556 in das Krameramt aufgenommen wird. Der Marktgrafliche Krieg ist der Zug des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach gegen die Stadt Trier 1552.

37. Stadt Trier für

1. Maria, in I. Ehe × Hans von Straßburg, Schloter zu Trier, mit dem sie eine gute Anzahl Jahre zu Trier gewohnt hat; II. × Barthel Heideberner, Uhrmacher; da dieser Armut halber das Schmiedeamt nicht kaufen konnte, mußten die Eheleute aus der Stadt in den Borort zur Lauben ziehen; dort darf er sein Handwerk nicht betreiben und kann so Weib und Kinder nicht erziehen, ernähren und erhalten. Es ist ihm Vertröstung gegeben worden, er könne in der Stadt Koblenz guten Unterhalt finden. Man bescheinigt ihm von Trier aus, daß man ihn in das Schmiedeamt aufgenommen hätte, wenn er unterstanden, es zu erkaufen;
2. * Hanß Hillebrandt, Spengler und Kestler zu Trier;
3. Elsa.

Trier, auf St. Stephans des hl. Martyrers Tag [26. 12.] 1581.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 231.

38. Stadt Trier auf Antrag des Nikolaus von Arll, Pelzhermeisters, für

1. Laurenz Bull, ~ St. Laur., Vicar zu Frankfurt, will Priester werden;
2. * Laurenz Bull von Luxemburg, Kürschner;

3. * Meth, die in II. Ehe die 1. Gattin des Nik. von Arll war.

Zeugen: Herr Heinrich von Malunder, Krämermeister; Georg Dopff, Bürger zu Trier.

Trier, 8. 5. 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 244.

39. Stadt Trier auf Antrag des Vaters für
1. Eva Grein, ~ Trier= St. Paulus, × Heinrich Stroebell von Augsburg, der mit ihr nach Augsburg ziehen will;

2. Michael Grein, Schiffmann, zur Zeit wohnhaft zu Pfalz;el;

3. * Margareta von der Scheuren.

Zeugen: Herr Hans Bredemus, Schiffleutmeister und Ratsgenosse zu Trier; Niclas von Minheim, Schiffmann, Pate von 1.

Trier, Jr., 31. 8. 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 245.

40. Stadt Trier für

1. Johannes (von) Numagen, Schreiber des Gotteshauses zu Tholey, der sich mit häuslicher Wohnung und Ehestand zu Wallersfangen niederschlagen will;

2. * Meister Bastian von Numagen, Peltzer und Bürger zu Trier;

3. Hildegunde, lebt noch.

Paten von 1.: Johannes Weer, Weintröder zu Trier, Vater des 2. Zeugen; Georg Huegh von Gröningen; Margareth, etwan Herrn Bernhard Wolff, Kriemermeisters, Hausfrau.

Zeugen: Herr Hans Keulant, Kriemermeister und Ratsgenosse; Meister Lautwein Weer, Goldschmied und Bürger zu Trier.

Trier, 31. 8. 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 247 v.

41. Stadt Trier literae natalitiae lateinisch für

1. den gebildeten und ehrsamem Johann Gregor Gobelius aus Trier, Magister der freien Künste, Aleriker des Trierer Sprengels;

2. * Meister Anton Gobelius (Göbel), Krämer;

3. Anna Caspari von Piesport, lebt noch.

Trier, 16. Kal. Nov. [17. 10.] 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 251.

42. Stadt Trier für

1. Vincentius Synhiggh, Schreinergejelle, „ist etlich jar herouff seinem gelernten Schreinerhandwerk gewandeltt“, will vielleicht anderswo heiraten und sich niederlassen;

2. * Vincentius Synhiggh der alte;

3. Irmina.

Zeugen: Herr Christoph Ensringen, Hochgerichtschöffe, Pate von 1.; Lautwin Wher und Hans Pfeill, beide Goldschmiede zu Trier.

Trier, 1. 2. 1582 m. T. (1583).

Briefbuch Bitburg I, Bl. 295.

43. Stadt Trier für

1. Marcellus Lynden, der etliche Jahre Herren gedient hat und sich vielleicht anderswo niederlassen will;

2. Cornelius Lynden von Bremm, Weingärtner;

3. Apollonia.

Zeugen: Georg von Birlingen, Wollenweber, etwa 60 J. alt; Balthasar von Winterhoff, Bäcker, 42 J. alt; Apollonia, weil. Franzens Becker's nachgel. Witwe, 58 J. alt. Georg und Apollonia waren mit * Herrn Marcellus Broel, Canonicus zu St. Paulin, Paten von 1.

Trier, 18. 2. 1582 m. T. (1583).

Briefbuch Bitburg I, Bl. 295.

44. Stadt Trier für

1. Peter Schlemmer, ~ St. Gangolf, des Durchlauchtigen und Hochgeborenen Fürsten und Herrn Otto Heinrich Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs zu Bayern Leibschneider, der sich in fremden Landen mit Wohnung und Ehestand niederlassen will;

2. * Hans Schlemmer, Schneider und Bürger zu Trier;

3. Catharina, lebt noch.

Zeugen: Ludwig Wolff und Hans von Gilgheim, beide Schneider und Bürger zu Trier; Hans war 3 Jahre lang der Lehrherr von 1.

Trier, 1. 3. 1582 m. T. (1583).

Briefbuch Bitburg I, Bl. 298.

(Fortsetzung folgt.)

Trierer Geburtsbriefe vor 1600.

Von Heinrich Milz in Trier.

(Fortsetzung.)

45. Peter Neumann, zur Zeit Brüder Herren Amtmann zu Dagstuhl, erteilt Geburtsbrief für

1. den ehrsamten Barten Niclas von Wadern, der etliche Jahre in fremden Landen dem Leineweberhandwerk nachgezogen ist;
2. weil der ehrsame Barten Jakob und
3. Margareta, die noch im Leben ist, Eheleute. Die gebietenden Junder, Herren zu Belsperg und Brücker, Herren zu Dagstuhl, haben Niclas seines ehrbaren Wesens und Wohlverhaltens wegen, auch auf sein untertäniges Bitten, aus der Leibeigenschaft entlassen.

Dagstuhl, 16. 8. 1582.

Papier; Petschaftssiegel des Peter Neumann, Wappen: Vogel. Kasten B I 2.

46. Diederich Belker, zur Zeit Richter, James Johann, Zilgen Peter, Conges Claß, Zilgen Theis, Beckers Claß, Dreys Thelen und Bengels Claes, alle Schöffen zu Dudeldorf, erteilen auf Antrag von Peter Kyrst, Bürger und Bäckermeister zu Trier, Geburtsbrief für dessen * Mutter

1. * Zilghen Maria;
2. Zilgen Hanß, Öhrener Schöffe zu Ordorff bei Dudeldorf, und

3. Cäcilia, Eheleute;

6. Ludwicks Diederich, Schöffe zu Dudeldorf, und

7. Bela, Eheleute.

Dudeldorf, 4. 10. 1582.

Orig. Perg.; Siegel der Stadt Dudeldorf. Kasten B I 7.

Bemerk auf der Rückseite: 82 18. 8bris im Rath verlesen. Wilhelm.

47. Schultheiß und Schöffen der Stadt Echternach erteilen Geburtsbrief für

1. Peter Kyrst, Bürger zu Trier;
2. * Kyrst von Echternach und
3. * Maria.

Zeugen: 1) Hans Schlosser, etwa 78 J. alt,

2) Marg Edinger, etwa 75 J. alt,

3) Huarz Theis, etwa 67 J. alt,

4) Broich Marg, etwa 69 J. alt,

alle Bürger zu Echternach. Die Zeugen 1), 3) und 4) haben weil. Kyrsten von Echternach Witwe Maria, die nach seinem Tode noch etliche Jahre in Echternach gelebt hat, gekannt; sie hatte 2 Söhne, Hans und Wilhelm, von denen Hans sich nach Trier bestattet hat. Zeuge 2) hat auch die Eheleute Kyrst und Maria gut gekannt.

Echternach, 12. 10. 1582.

Orig. Perg.; Siegel der Stadt Echternach.
Kasten B 17.

Bemerk auf der Rückseite: 82 18. Octobris
im Rath verlesen. Wilhelm. Geburtsbrief Peter
K i e r s t, Bedermeister zu Trier, von Echternach.

48. Stadt Trier für

1. Martin von Biedborgh, Bürgersohn
zu Trier, ~ St. Gangolf, der sich mit häus-
licher Wohnung und Ehestand in Deutschland
niederzuschlagen will;
2. * Hanß von Biedborgh, ein Glasner, und
3. * Maria von St. Witt.

Zeugen: Junder Johann von Piesport,
Maximinischer Amtmann, ungef. 48 J. alt; Herr
Hans Keulanth, Krämermeister, 52 J. alt;
Herr Gaspar Grein, Zimmerleutmeister, 47 J.
alt; Diedrich Bön, Goldschmied, 51 J. alt,
welche er, Martin, mit Beistand des würdigen
Herrn Johanns Rylburg, Canonichs zu St.
Symeons Stiftskirchen, seines freundlichen lie-
benden Herrn Wetters, dem Stadtschreiber namhaft
gemacht hat.

3. hat bei sein Piesports, Amtmanns, Mutter
* Margareta von Homburgh 16 J. lang
gedient, welche sie auch an gedachten Hansen hat
bestatten helfen.

Trier, Mi., 17. 4. 1583.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 303 v.

49. Stadt Trier:

Elisa, weil. unsres Mitbürgers Koprichts Jage n
eheliche Tochter, ist, da in der Stadt Trier ehelich
zur Welt gekommen, frei von Leibeigenschaft.

Trier, Fr., 12. 10. 1582.

Briefbuch Bitburg I, Bl. 334 v.

50. Stadt Trier auf Antrag der Mutter für

1. Sibylla, nun 20 J. alt;
2. * Sebald von Bommeren, vor ungef.
4 Jahren * vor Untdorff;
3. Sunna von Ittell.

Zeugen: Bernhard Huetmacher; Michael
Endrich, Metzger, Wirt zum Schwert, bei wel-
chem jedem die Mutter Sunna 2 Jahre lang
gedient hat; der Sibylla freundliche liebe Base
Petronella, etwan Symonts von Numagen
hinterlassene Wittib, so sie 9 Jahre lang erzogen.
Bernhard ist 70, Michael 57, Petronella ungef.
68 oder 69 Jahre alt.

„als der edel und ernvest Hanß Georgh von
Gumpelberg alhie in der stat Trier uf
befehl der Kayserlichen Maiestat gelegen, hab
gedachter Sebaldt und er sein Gumpelbergchs fend-
lin sein losament bei ime Bernhardtten Huet-
macher gehapt und Sunna bei Michaeln Me-
zger, beyden negsten nachpaurn gettinet; hetten
also sich sament eheligen versprochen“, in St.
Antonius geheiratet, „hetten sie alle drei den

kirchengangh helfen zeeren und leisten“; die
Eheleute sind dann den Kriegszügen nachgezogen,
haben sich ehrlich, redlich und frommlich gegen
männiglich verhalten; Sebaldt ist zu redlichen
Kriegsämtern vorgezogen worden.

Trier, Fr., 1. 2. 1582 m. T. (1583).

Briefbuch Bitburg I, Bl. 338 v.

51. Stadt Trier auf Antrag von 3. und 1. für

1. Johannetha, ~ Trier-St. Gangolf;
2. * Symont von Nouell, Fassbinder, in
II. Ehe \times mit
3. Sunna.

1. hat sich mit dem ehrjamen Joist Schrodt,
Nagelschmied und Bürger zu Mainz, ehelich
versprochen.

Zeugen: Valentin von Hennercheidt,
Niclaß Rab und Johann Montbach, alle
3 Bürger und Fassbinder zu Trier.

Trier, Fr., 17. 10. 1586.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 41 v.

52. Stadt Trier auf Antrag von 2. und 1. für

1. Franz Reynarts, ~ Trier-St. Lauren-
sius, der sich nach Koblenz verheiratet und
dort wohnen will;
2. Reynarts Peter, Schiffmann und Bürger
zu Trier, gewesener Schiffleutmeister und des
Rats, und
3. Margareta, beide noch im Leben.

Zeugen: Peter Klein, Schiffmann, und
Paulus Seyler, beide ziemlichen Alters und
glaubhafte Männer.

Trier, Mi., 14. 1. 1586 m. T. (1587).

Briefbuch Bitburg III, Bl. 72.

53. Philippus Olenßleger, Zentgraf zu
Niederrodt im Kurmainzischen, und Hans Ben-
ner, Hans Holzel, Peter Müller, Hau-
pel Klein, Hans Messenheuser, Hans
Haus und Ulrich Müller, alle Schöffen da-
selbst, erteilen Geburtsbrief für

1. Joist Schrardt;
2. Wendel Schrardt und
3. Margareta, Eheleute, „sind mit schuppel und
hendtgen altem christlichem wolherprachtem ge-
brauch nach zu kirchenn undt straffen ganghenn,
hochzeit unnt beileger nach ublicher angezogenen
ordnungh gehaltenn unnd langezeit ehelichenn
unnd heußlichenn beieinander gewohnet.“

Niederrodt, 6. 9. 1573.

Abschrift in Briefbuch Bitburg III, Bl. 73 v.

54. Stadt Trier für

1. Clara, ~ Trier-St. Gangolf, hat sich unter
den Fremden eine Zeit lang erhalten und ge-
dient, will sich vielleicht außerhalb der Stadt
Trier ehelich versprechen und niederschlagen,
zur Zeit anwesend;
2. * Diedrich Scheuff und
3. * Maria von Sellerich, Eheleute.

Zeugen: Herr Gaspar Grein, Rentz und Zimmerleutmeister, Mitratsfreund und Bürger zu Trier; Symeon Zellis, geschworener Tabeilion und Bürger zu Trier.

Trier, Sa., 9. 5. 1587.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 106.

55. Stadt Trier auf Antrag Colins Pa z von der Neuerburg, Zenders zu Trier, nach Bitten seiner lieben Schwägerin 3. für

1. Hans Wendel Robe, jetzt in herrschaftlichen Diensten so gestellt, daß er heiraten kann;
2. * Wendel Robe, * Frankfurt/Main, gewesener Fleckensteinischer Amtmann zu Dagstuhl, × Wadern mit
3. Margareta, jetzt Witwe;
6. Leonhard Schneider und
7. Sophia, Eheleute zu Trier.

Zeugen: Meister Hans Pfeill, Goldschmied; Niclaus von Raden, Schneider, betagte Männer, so bald 70 erreichen. Beide waren auf der Hochzeit zu Wadern und dem Ambiß im Schlosse Dagstuhl.

Trier, Sa., 4. 7. 1587.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 112 v.

Anm.: Diese Margareta betreffen auch die beiden folgenden Schreiben im Briefbuche. Sie erteilt ihrem abwesenden Sohne Hans Wendel Vollmacht, die ihrem * Gatten vermachten 50 Gulden einzuziehen, die diesem aus dem Nachlasse seines Vatters * Herrn Ludwig, Priester und Canonicus an St. Bartholomäus zu Frankfurt, noch zustehen. Genannt werden dabei ihr Schwiegersohn Mattheis von Gelfkirchen, Bürger zu Saarbrücken, und seine Hausfrau Maria, sowie ihre Töchter Agnes und Barbara. Im zweiten Schreiben quittiert sie über die 50 Gulden. Mattheis Dolbhir von Geilsentkirch × Trier-St. Gangolf 1. 5. 1582 Maria, Wendel Roep's Tochter. Vgl. Mitt. d. westf. Ges. f. Fkde., VI, 113.

56. Stadt Trier für

1. Johann Sirck, Kaufhantierer, der sich in der Stadt Oppenheim als junger Hantierungsman niederzschlagen will;
2. * Herr Peter Sirck, der Rechte Vic., kurfürstlicher Rat, des kurfürstlichen weltlichen HochgerichtsSchöffe und Bürgermeister zu Trier;
3. Margareta, von Zell im Hamm gebürtig, des Vogts daselbst eheliche Tochter.

Zeugen: Hans Thienner (von Regensburg), Goldschmied; Mattheiß von Omhßdorff, Leinewebermeister.

Trier, Fr., 14. 8. 1587.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 120 v.

57. Stadt Trier für

1. Diederich Krauß, ~ Trier-St. Laurentius, Tagelöhner und Bürgersohn zu Trier, der

sich mit Weib und Kind zu Walbesch im Erzstift Trier zu Haus geseht hat;

2. * Kraußen Claiß, gebürtig zu Trsch ober der Mewig, Stolbruder des Schneideramtes zu Trier, nachher Pfortner in der Moselpforte, in diesem Dienste vor ungesf. 24 Jahren *;
3. * Anna.

Zeugen: Hoiffmans Diederich und Franz Leypendecker, beide betagte Bürger, jeder über 60 Jahre alt. Diederich ist der Taufpate von 1.; 1. hat sich in seiner Jugend unter die Fremden als ein armer verlassener Waise getan und gedient.

Trier, 6. 9. 1587.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 123.

58. Stadt Trier auf Antrag des Vaters für

1. Sunna, die eine Zeit lang in der Stadt Bingen gedient und sich daselbst ehelich versprochen hat, ~ Trier-St. Gervastus;
2. Martin von Wagerath, Schuhmacher und Bürger zu Trier;
3. Barbara von Welschbillig, beide noch im Leben.

Zeugen: Herr Peter Piesportt, Webermeister und Mitratsfreund; Cochs Hans von Bierhördorf, Bürger zu Trier.

Trier, 12. 9. 1587.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 124.

59. Stadt Trier für

1. Mattheis von Hembstell, Wollenweber, der sich zu Montabaur ehelich versprochen hat und sich dort häuslich niederzschlagen will;
2. * Peter von Hembstell, Wollenweber, und
3. Gertrud, noch am Leben.

Zeugen: Mattheis von Herbern; Mattheis von Merringh, Cone Roderbusch's, alle Wollenweber zu Trier.

Trier, 12. 9. 1587.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 124 v.

60. Stadt Trier für

1. Bertrand Hanßmann, Schreiner, der sich im Markt zu St. Koprocht an der Raab im Lande Steyer mit ehelicher Heirat verpflichtet hat; er hat bei seinem Vater sel. 3 Jahre lang gelernt;
2. * Herr Mattheis Hanßmann, Zimmerleutmeister und Ratsgenosse zu Trier, * 12. 10. 1579;
3. Maria Schweiß, lebt noch.

Zeugen: Niclas Hen, Wollenweber, 70 J. alt; Meister Hans von Nouell, Zimmermann, 76 J. alt.

Trier, Mi., 2. 12. 1587.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 138.

61. Stadt Trier auf Antrag des Vaters lateinisch für

1. Joannes Pistoris Welschbillig, * vor etwa 24 Jahren;
2. Matthias Müller von Welschbillig, Bäcker zu Trier, × Trier-St. Gangolf mit
3. * Sunna von Horn.
Zeugen: Joannes zum Biever, 64 J. alt, Jodocus von Crouff, 75 J. alt, beide Bäcker. Trier, Di., 15. 12. 1587.
Briefbuch Bitburg III, Bl. 140.

62. Stadt Trier für

1. Georg Eich, Papiermacher, * Trier, hat sein Handwerk zu Waldraach gelernt, sich unweit Köln mit einer tugendreichen Jungfrau ehelich versprochen und will sich dort auf einer Papiermühle mit häuslicher Wohnung nieder-schlagen;
2. Supricht Eich, Küster Unserer Lieben Frauen Kirchen binnent Trier;
3. Margareta von Ufflinghen.
Zeugen: Herr Hans Rausch, Webermeister, 68 J. alt; Peter Speicher, 43 J. alt; Hans Mulner von Mandercheid, 70 J. alt. Trier, Mo., 4. 1. 1587 m. T. (1588).
Briefbuch Bitburg III, Bl. 146.

63. Stadt Trier auf Antrag der Mutter für

1. Anton Pundker, Schlossergehelle, der schon etliche Jahre seinem erlernten Schlosserhandwerk nachgezogen;
2. * Thomas Pundker, Goldschmied;
3. Margareta Troeff.
Zeugen: Meister Lautwin Wher, Goldschmiedemeister, 71 J. alt; Peter Kriem, 50 J. alt. Trier, Do., 7. 1. 1587 m. T. (1588).
Briefbuch Bitburg III, Bl. 151.

64. Stadt Trier für

- 1 a. * Mattheis Schreiner, * Trier, hat 2 Jahre bei * Oswald Boner, nach dessen Tode bei Eberhard Schloffer als Schlosser gelernt, ist danach gewandelt und seinem gelernten Handwerke nachgezogen, hat hin und wieder in Städten und so auch zu Colmar bei Heinrich Schlemmer eine Weile gearbeitet, hat sich dann zu Neuenburg im Breisgau verheiratet und ist nun dort gemäß Mitteilung von Bürgermeister und Rat zu Neuenburg vom 22. 1. 1588 ohne Leibbeserben *;
- 1 b. Apollonia, dient jetzt zu Haustadt bei einem Bäcker;
- 2 a. * Mattheis, war Schreiner zu Merzig in mittelmäßiger Nahrung, × Merzig mit
3. * Catharina von Hasporn im Amt Schauenburg; beide sind früh *;
- 2 b. Marx (= Marx Grad), lebt noch als Schlosser zu Merzig;
4. * Jakob von Kirburg, Schlosser zu Trier, und

5. Catharina, lebt noch, „ein alt dauffes und unvermöglighes armes weib, so aller hülf und steuer wol bedürfftigh“.

Zur Beglaubigung dafür, daß Apollonia die rechte einzige Erbin des * Mattheis ist, erscheinen Marx Schloffer und Apollonia vor Statthalter, Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Trier. Als Zeugen werden verhört: 1) Michael von St. Witt, Gerichtschöffe zu Merzig, * St. Witt, Einwohner des Dorfes Merzig, hält daselbst Wirtschaft, unges. 50 Jahre alt, durch Hans den Bogtmeyer aufgeböten. 2) Mattheis Müller, * Merzig, Schöffe oder Gerichtsmann und wohnhaft zu Merzig, alt unges. 45 oder 46 Jahre; Mattheis Schreiner (Nr. 2!) hat vor unges. 24 Jahren seine Hausfrau Catharina gefirchet. 3) Herr Leonhardt Burckhardt, Schmiedemeister und Ratsgenosse zu Trier, alt unges. 64 Jahre; als er erstlich dieses Orts ins Schmiedeamt gekommen, habe er Jakob von Kirburg dort vorgefunden; Mattheis (Nr. 1!) ist mit seinem, des Zeugen, Sohn ausgezogen und gewandelt, hat hin und wieder in Städten gearbeitet, als Zeuge von seinem Sohne verstanden, und sonderlich zu Colmar bei Heinrich Schlemmer. 4) Eberhardt Schmidtt, Schlosser und Bürger zu Trier, alt unges. 40 Jahre, Schwager des Zeugen 3): Mattheis sei ein tapferer, fleißiger Junge gewesen, habe sich ehrbarlich, gehorsam und diensthaft bei ihm, dem Zeugen, gehalten.

Apollonia erteilt ihrem Dheim Marx Bollmacht, die Erbschaft ihres Bruders zu Neuenburg im Breisgau zu erheben.

Trier, Mo., 7. 3. 1588.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 164 v.

Anm.: Die Abrechnung über die erhobene Erbschaft ebd., Bl. 183 v/184 vom 7. 4. 1588.

65. Stadt Trier für

1. Magister Petrus Montbach, der sich auf sein patrimonium will zum Priester weihen lassen;
3. Agnes von Bickendorf, krank.
Zeugen: Theeß Hans, Bäcker und Schwager von 1.; Hans Montbach, Faßbinder, beide Bürger zu Trier.

Mutter, Schwester, Bruder und Schwager sind mit der Weihe auf das patrimonium einverstanden. Das Erbteil ist 400 Goldgulden wert. Die Mutter will zeitlebens noch eine Kornrente von 3 Maltern hinzugeben. Der Stadtschreiber bescheinigt, daß diese Erklärungen von ihr abgegeben worden sind, „obwohl unß vor unsere personen bedunken willen, eß unsers ampts nit sein soll“.

Trier, 8. 3. 1587 m. T. (1588).

Briefbuch Bitburg III, Bl. 168.

66 Stadt Trier auf Antrag von Vater und Gatte für

1 Elisabeth Eller'in, ~ Trier-St Gangolt, neulicher Tage × Gregorius Langhmessejer von Basel, Seiler, der heute Bruder des Schiffleutants geworden ist,

2. Meister Heinrich Ellern, Seiler, Wirt oder Gasthalter zu St Paulin bei Trier, Burger zu Trier,

3 * Maria

Zeugen Herr Hans Friedemeß, Schiffleutmeister und Mitratsfreund zu Trier, Peter Klein und Hans Claß von Minheim, beide Schiffleute zu Trier

Trier, Do, 19 5 1588

Briefbuch Bitburg III, Bl 195

67 Concept Carln Wolff's, Kelners im Pallast, Geburtsbrieffs Der Wortlaut eines von einer auswärtigen Stelle erteilten Geburtsbrieffs ist hier in das Briefbuch abgeschrieben, doch fehlen alle Namen.

R, 1588

Briefbuch Bitburg III, Bl 204.

68 Stadt Trier auf Antrag des Gatten Carl Wolff von Leunnersheim, kurfürstlichen Kellners im Pallast zu Trier, für

1. Catharina, * auf dem Hof Boelßbergh oder auf Boelßhausgen, ~ Trier-St Antonius,

2. * Hans von Berreßher und

3. * Schneiders Margareth von Botzweiler, Eheleute, die erst zum St Kreuz, dann auf dem Hofe Boelßbergh gewohnt

haben und in St Antoniuskirche begraben sind

Zeugen 1) Claß Wagener, Burger allhie in der Brudergasse wohnend, 2) Sandt Hans zu St Barbara, 3) Claß von Wydenbach, Proffener zu Leuwerbruden, 4) Schmidts Theis zu Botzweiler Die beiden ersten Zeugen haben $\frac{2}{3}$ über 50 Jahre lang gekannt, „von derselben eltern, diemill es ein lange zeit, und dieses orts nit geburtigh geweßen, kunnen sie nigst sagen“ Zeuge 3) erkart, es habe einer gemohnt in Berreßher in der Pfarrei Murlbach (Wirresborn in der Pfarrei Murlenbach) daselbst ins Kriemers Haus, „dan er des Kriemers tochter eine zur ehe gehappt, derselbe habe geheißenn Johann und folgende Kinder gehabt

a) Johann, den Vater der Catharina,

b) Mattheis, × nach Wydenbach, den Vater des Zeugen;

c) Jakob, × zu Sallm, und

d) Hilla, × zu Deinßborn

Diese haben alle Kinder hinterlassen Von des Johann Gattin weiß Zeuge nur, daß sie aus Botzweiler war. Zeuge 4) sagt in specie, daß Schneiders Margareth, Eheweib Hansens von Berreßher, zu Botzweiler geburtig gewesen und für ein frommes und eheliches Weib gehalten worden; ihre Eltern seien vor seinem Gedenken abgestorben, könne also von denselben nichts sagen.

Trier, 1 7 1588

Briefbuch Bitburg III, Bl. 207.

(Schluß folgt)

Trierer Geburtsbriefe vor 1600.

Von Heinrich Milz in Trier.

(Schluß.)

69. Stadt Trier auf Antrag der Trierer Bürger Hans Starck von Morbach und Wilhelm Lauben für ihre Schwägerin - rina, Kopricht Thomas, Metzgers und Bürgers zu Trier Eheweib, Taufpaten von 1. waren. Trier, Do., 4. 8. 1588. Briefbuch Bitburg III, Bl. 209.
1. Catharina, ~ Trier-St. Gangolf;
 2. Hans Magstat und
 3. Pladen Gerdraud.
- Zeugen: Michael von Merringh, Metzger, und Helena, Witib weil. Hansens Plack, Bürgers zu Trier, die zusammen mit * Catharina, Kopricht Thomas, Metzgers und Bürgers zu Trier Eheweib, Taufpaten von 1. waren. Trier, Do., 4. 8. 1588. Briefbuch Bitburg III, Bl. 209.
70. Stadt Trier für
1. Gaspar Francois, Goldschmiedgeselle, der nun etliche Jahre in fremden Landen seinem gelernten Handwerk nach herumgewandelt

ist und gedentt, sich ferner und weiter zu erfahren und zu versuchen, zur Zeit anwesend zu Trier;

2. * Nicolaß François von Arll, Goldschmied zu Trier;

3. * Sophia W h e r r'in, Bürger zu Trier, sind „mit krantz und kronen nach altem christlichem löblichen wolherprachten gebrauch zu kirchen und straißen gangen, hochzeit und beilagher gehalten“;

4/5. fromme, ehrliche, eheliche Menschen von stattlicher Freundschaft zu Arll;

6. * Heinrich W h e r r, Zimmerleutmeister und Ratsgenosse zu Trier;

7. * Maria B a r g h'in, von gutem Geschlecht, aus Bitburg gebürtig.

Zeugen: Herr Gaspar G r e y n, jeziger Zeit Bürgermeister zu Trier; Herr Wilhelm R i l b u r g h, des weltlichen kurfürstlichen Hochgerichts zu Trier Schöffe.

Trier, Fr., 5. 8. 1588.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 209 v/210.

71. Stadt Trier lateinisch für

1. Nicolaus S c h a r p i l l i g h, * vor 23 Jahren;

2. Maternus S c h a r p i l l i g h, × Trier=St. Laurentius mit

3. Maria.

Zeugen: Petrus F r e y, wohnhaft zum Kreuz, und Petrus E d i g e r, Bäcker.

Der Vater ist damit einverstanden, daß sein Sohn Nicolaus, der noch kein Beneficium hat, sich auf seine Tafel weihen läßt. Als Unterpfand stellt er die 14. 4. 1586 erkaufte Behauung in der Neugasse zwischen Blasius F l e i s c h e r von Wallerfangen und Peter von T r i s c h, Schneider.

Trier, Mo. nach Kreuzerhöhung, 19. 9. 1588.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 216, 217.

72. Stadt Trier lateinisch auf Antrag der Eltern für

1. Georg L e m b l i n, Sohn der Stadt Trier, ~ 26. 1. 1571;

2. Johannes L e m b l i n und

3. Petronella.

Zeugen: Georg M a r t i ß d o r f f, Notar des Geistlichen Gerichts zu Trier, Taufpate von 1.; Wilhelm G e u e l ß d o r f f, Faßbinder; Nikolaus B r a n d t.

Trier, Mo. nach Matthäus Ev., 26. 9. 1588.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 221. Das Original im Staatsarchiv zu Koblenz, Kasten Stadt Trier.

73. Stadt Trier für

1. Diedrich P a u l i n, jungen Gesellen, seines Handwerks einen Schneider, der sich etliche Jahre unter den Fremden erhalten und sein gelerntes Handwerk gebraucht hat, „wan er dan gemeint, ußwendigh der statt Trier sich

zu hauß zu setzen und niederzuschlagen“, zur Zeit zu Trier;

2. * Paulin B a ß b e n d e r und

3. * Margareta v o n W i t l i g h, Eheleute und Bürger zu Trier.

Zeugen: Herr Hans R a u s c h, Webermeister und des Rats zu Trier; Hans W e i c h, Schneider und Bürger zu Trier.

Trier, Sa., 21. 1. 1588 m. T. (1589).

Briefbuch Bitburg III, Bl. 239 v.

74. Stadt Trier auf Antrag des Herrn Leonhardt B u r c h a r d t, Schmiedemeisters, für seinen Better

1. Magnus M a n e ß, ~ Trier=St. Gangolf, einen jungen Gesellen, seines Handwerks einen Schuster, der sich etliche Jahre unter den Fremden erhalten und sein Handwerk gebraucht hat, „wan er dan gemeint, ußwendigh der statt Trier sich zu Haus zu setzen und niederzuschlagen“;

2. * Ludwig M a n e ß, Schuhmacher, und

3. * Gertrud v o n M a c h e r e n.

Zeugen: Diedrich M ü l l e r von Welschbillig, Pelzhermeister und des Rats zu Trier; Martin S c h o l e p p e r, Bürger zu Trier.

Trier, Mi., 25. 1. 1588 m. T. (1589).

Briefbuch Bitburg III, Bl. 239 v.

75. Stadt Trier für

1. Joist K r u e m m e l l, Schuhmachergesell, hat sich etliche Jahre unter den Fremden erhalten und sein gelerntes Handwerk gebraucht, ist gemeint, ußwendigh der stat Trier sich zu Haus zu setzen und niederzuschlagen;

2. * Theiß K r u e m m e l l und

3. * K a r t h e r s W a r b e l l, Eheleute und Bürger zu Trier.

Zeugen: der ehrwürdige und andächtige Herr Nicolaus F a b r i t i u s von Driesch, Rector der Universität und Pastor St. Gangolfskirchen binnent Trier, mit Genehmigung des Officials; Mattheis v o n O m b ß d o r f f, Leinewebermeister.

Trier, Mo., 27. 2. 1588 m. T. (1589).

Briefbuch Bitburg III, Bl. 260.

76. Stadt Trier auf Antrag des Vaters für

1. Maria, ~ Trier=St. Gangolf, die etliche Jahre unter den Fremden gedient und sich zu Limburg im Erzstift Trier ehelich versprochen hat;

2. Marg M u t t e r von Echternach, noch im Leben und im Dienst der Stadt;

3. * Beatrix.

Zeugen: Mattheis v o n O m b ß d o r f f, Leinewebermeister; Christoph S e l h e y m, Wheetreiber.

Trier, Sa., 20. 3. 1589.

Briefbuch Bitburg III, ohne Nummer hinter Bl. 264.

Anm.: Mary ist einer der 3 beamteten und vereidigten Kornmesser, der Zeuge Selheym einer der 2 Viehschreiber oder Unterkäufer, die den Viehhandel auf den Märkten zu überwachen hatten. In einem Geburtsbrief von 1629 heißt der Kornmesser Mary Everhardt.

77. Stadt Trier auf Antrag der Mutter für
1. Zirvaß, ~ Trier=St. Paulus, der sich zu Diedenhofen im Herzogtum Luxemburg ehelich versprochen hat;
2. * Hans Kollenbrenner von Senteren, Schiffmann zu Trier;
3. Margareta von Lansur.
Zeugen: Peter von Borgh, Schiffbauer; Stephan Reichmann, Schiffmann.
Trier, Fr., 26. 3. 1589.
Briefbuch Bitburg III, ohne Nummer hinter Bl. 264.

78. Geburtsbrief Petri Dombdorffa linea paterna:

Kaden Peter von Rittell, Grundmayer, Margarethen Michael, Lueschs Hans, Ley Thonih und Wagensers Claß, alle Schöffen zu Dombdorff, erteilen Geburtsbrief für
1. Peter Dombdorff, der geistlichen und weltlichen Gerichte zu Trier Notarius und Procurator, der sich in den Stand der hl. Ehe begeben und in der Stadt Trier mit häuslicher Wohnung niedergeschlagen hat;
2. Feulen Michael, × Dombdorff mit
3. Loch Maria, gebürtig von Mittel, Eheleute zu Dombdorff;
4. Feulen Hans, gebürtig von Feulen, und
5. Elß von Fisches, Eheleute zu Dombdorff.
Da das Gericht zu Dombdorff kein eigenes Siegel besitzt, werden Richter und Gericht zu Grevenmacher gebeten, ihr Stadt- oder Gerichtssiegel an diesen Brief zu hängen.

Dombdorff, Mo. nach Herren Veichnamstag, 5. 6. 1589.

79. Geburtsbrief Petri Dombdorffa linea materna:

Peter Neunheuser, Mayer, Peter Mueller, Joelix Neunheuser, Wagensers Adam, Schneider Peter, Symon, Coenen Claß und Michael Feul, alle Schöffen zu Rittell, erteilen Geburtsbrief für

1. wie eben;
3. Loch Maria, × mit 2. Feulen Michael zu Dombdorff;
6. Loch Theiß, von Mittel gebürtig, und
7. Meyers Feyell, von Crochtweyler gebürtig, Eheleute zu Mittel.

Da das Gericht zu Mittel kein eigenes Siegel besitzt, siegelt auf Bitten des Gerichtes Johann von Cicignon, Amtmann zu Siersberg.

Mittel, Di., 6. 6. 1589.

Abschrift im Briefbuch Bitburg III, Bl. 266v/267.

80. Stadt Trier auf Antrag des ehrbaren Peter Kolheyn, Schreinergejellen, gebürtig zu Cues an der Mosel. Kolheyn legt 2 Briefe aus Wien vom 8. 5. 1589 verschlossen vor. Der eine ist von Matthias Ellender, Käsehändler zu Wien, der andere von Hans Hoffman, Cordawonmacher von Saelborn, und Diedrich Kheißell von Ehternach, alle drei Bürger zu Wien in Osterreich. Danach hat Mattheis Ellender 20. 7. 1577 zu Trier Kundschaft seiner ehelichen Geburt abgeholt. Dieser Geburtsbrief ist aber durch sein vielfältiges Hin- und Wiederreisen nicht allein naß und mangelhaft geworden, sondern es ist auch das Siegel versehrt und verdrückt worden, dermaßen, daß solches nicht wohl mehr kenntlich. Der Stadtrat zu Wien hat deshalb solchen versehrten Geburtsbrief für genuglam nicht annehmen noch erkennen wollen und ihm bei Verlust des Bürgerrechtes und namhafter Strafe eingehunden und aufgelegt, von neuem seinen Manns- oder Geburtsbrief in Trier inwendig halben Jahres Frist abzunehmen und fürzubringen, „und bei gemeltem Peter Kolheyn, so zu Wien meister zu werden willens, zukomen zu lassen“. Die beiden anderen Brieffschreiber sind dem Rate zu Wien gegenüber Bürgen für Ellender geworden und bitten deshalb um die neue Ausfertigung des Geburtsbriefes, da sie sonst auch für sich Gefahr, Nachteil und Schaden fürchten.

1. Mattheis Ellender;
2. * Paulus von St. Aldegundt, Laiendecker und Bürger zu Trier;
3. * Elsa.

Zeugen: Georg von der Alfjen, Faßbinder; Bartholomäus Klein, Steinmeß.

Trier, 12. 6. 1589.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 268 v.

81. Stadt Trier auf Antrag des Gatten Peter Dombdorff, des geistlichen Gerichts Notar und des weltlichen Procurator zu Trier, für seine Gattin

1. Anna Wynter'in;
2. * der ehrengachtete und vorsichtige Herr Godhardt Wynter, erstlich Bürger, solgends Faßbindermeister, Bürgermeister und Schöffe zu Trier;

3. Margareta Enden, noch im Leben.
Herr Godhardt mußte, eh er zu diesen Ständen kam, Schein und Urkunden aufgelegt haben.

6. * Herr Mattheis Enden, Weber-, Rent- und Bürgermeister alhie;
7. * Margareta Schienbein.

Zeugen: Herr Hans Reulanth, Krämermeister; Herr Peter Bher.

Trier, 20. 6. 1589.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 270.

82. Stadt Trier auf Antrag des Vaters für
1. Maria, ~ Trier=St. Gangolf, die eine Zeit

lang in der kurfürstlichen Stadt Mainz gedient und sich nunmehr dort ehelich versprochen hat;

2. Michael von Merringh, Metzger;
3. * Agnes. Die Eheleute haben noch andere Kinder in ziemlicher Anzahl.

Zeugen: Nicolaß von Grach, Metzger; Georg von Bettendorff, Fäßbinder.

Trier, Mi., 9. 8. 1589.

Briefbuch Bitburg II, Bl. 273 v.

83. Stadt Trier auf Antrag des Vaters für

1. Margareta, ~ Trier-St. Antonius, hat sich eine Zeit her unter den Fremden erhalten und nunmehr ehelich versprochen;
2. Peter Boelen, Stadtdiener, und
3. * Maria.

Zeugen: Hans Kob, Bäcker; Schauff Peter, Leineweber.

Trier, Di., 12. 9. 1589.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 275 v.

84. Stadt Trier auf Antrag des Vaters für

1. Magdalena, ~ Trier-U. L. Fr., die sich eine Zeit her unter den Fremden erhalten und nunmehr durch Rat guter Freunde sich ehelich versprochen hat;
2. Gaspar Glahner und
3. Anna.

Zeugen: Hans Mulner von Manderscheid; Adam Burger, Goldschmied; Supricht Eich.

Trier, Di., 3. 10. 1589.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 276.

85. Stadt Trier für

1. Hans von Trier, ~ Trier-St. Laurentius, Müllerknecht, der sich von seinen jungen Jahren an unter den Fremden mit seinen möglichen und treuen Diensten fortgebracht hat und hofft, die übrigen Tage seines zeitlichen Lebens auch bei denselben in Ehren durchzubringen; jetzt anwesend, wünscht er seinen Geburts- oder Mannbrief;
2. * Welten von Dallethen, Zimmermann, und
3. Esels Sunna.

Welten konnte Unvermöglichkeit halber das Zimmerleutamt in der Stadt nicht erkaufen und hat sich darauf auswendig und inwendig der Stadt mit allerhand gebühlicher Arbeit ernährt und Weib und Kind erzogen; die Eltern waren arm, doch fromm und ehrlich.

Zeugen: Supricht Eich, Küster zu U. L. Frauen, 60 J. alt; Clas von Trisch, Wein- gärtner, 55 J. alt.

Trier, Fr. auf St. Martins Bischofs Abend, 10. 11. 1589.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 285.

Anm.: In der Überschrift heißt 1. Hans von Dallethen.

86. Stadt Trier für

1. Maria; diese war im Juni anwesend und hat sich mit dem ehrsamem Michael Schneider zu Partenheim mit Wissen und Willen der edlen und ehrenfesten Philipp von Partenheim und Hans Reichard von Walbron beider der Orter Herren und Obrigkeit, ehelich versprochen, wie sie durch Urkunde ihres Pfarrers Johann Coste bewies. Sie wünschte damals einen Geburtsbrief. Als Zeugen wurden die ältesten in der Nachbarschaft, in der Marias Eltern gewohnt, vernommen, nämlich Valerius Leineweber und Hans Schrepffer in der untersten Badstube. Nach ihrer Aussage waren die Eltern

2. * Kuehe Hans, „welcher darumb Ruehgent, daß seiner haußfrauwen Marien vatter lange zeit alhie der stat Trier kuehe gehuetet“; er war von Bedendorff oder Bettenfeld; seine Gattin

3. * Maria; es waren gute, fromme, ehrliche Leute.

Weil damals die Zeugen nicht sagen konnten, ob der Vater von Bedendorff oder von Bettenfeld war, der Stadtschreiber sich aber erinnerte, daß der Sunna, der Schwester der Maria, die sich vor Jahren nach Mainz verheiratet hat, damals Urkunde ihrer ehelichen Geburt mitgeteilt worden sei, so wurde Maria abgewiesen und ihr aufgegeben, sich bei Sunna zu erkundigen. Jetzt liegt der unterm 17. 8. 1580 zu Trier ausgestellte Geburtsbrief der Sunna vor. Der damals als Zeuge auf Wunsch der Mutter, die inzwischen gestorben ist, vernommene Krämermeister Herr Hans Reulanth lebt noch, weshalb er jetzt wieder als Zeuge geladen wird, dazu noch Herr Wilhelm Kilburg, Hochgerichtschöffe. Nach ihren Aussagen waren

2. * Hans von Bettenfeldt, hier gemeinlich genannt Kuehe Hans, der lange Zeit der Stadt Werkmann mit täglicher vorgefallener Arbeit gewesen ist, und
3. * Maria.

2/3 hatten außer der Maria noch 11 Kinder.

Trier, Do., 16. 11. 1589.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 286 v.

87. Stadt Trier für

1. Nicolaß Schmidt, Steinmeg, ~ Trier-St. Gangolf, der sich zum hl. Sakrament des Ehestandes begeben und zu Speyer niederschlagen will;
2. Claß Schmidt, gewesener geschworener Stadtbote, und
3. Catharina.

Zeugen: Nicolaß Brandt, Nagelschmied, und Nicolaß von Gilgheim.

Trier, Do., 23. 11. 1589.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 287.

88. Stadt Trier für

1. Godfried Endirch, ~ Trier-St. Gangolf, Metzger, der seinem gelernten Handwerk nachgezogen ist und sich unter den Fremden erhalten hat, nunmehr aber gedenkt, zu dem hl. Sakrament des Ehestandes zu greifen und sich in der Stadt zu Kaiserslautern niederzuschlagen;
2. Michael Endirch und
3. * Barbara.

Zeugen: die Herren Matern Lemen, Bäckermeister, und Cornelius Schott, Metzgermeister. Trier, Di., 12. 12. 1589.
Briefbuch Bitburg III, Bl. 290.

89. Stadt Trier für

1. Martin Falck, Metzger, der sich etliche Jahre unter den Fremden erhalten und durchgebracht hat und jetzt seinen Mann- oder Geburtsbrief braucht;
2. Erasmus Falck, Metzger, und
3. Gertrud.

Zeugen: Martin Schollepper, Lauer, Taufpate von 1.; Wagnerich Weyer und Peter Hermeß, beide Metzger, alle drei betagte Männer.

Des Martin Bruder ist Diedrich Falck, Metzger zu Trier.

Trier, 24. 1. 1589 m. T. (1590).

Briefbuch Bitburg III, Bl. 294 v.

90. Stadt Trier auf Antrag von Hans Lemblin, da der am 26. 9. 1588 für seinen Sohn Georg ausgefertigte Geburtsbrief nicht genügte, für

1. Petronella, Ehefrau Hans Lemblin's;
2. * Zirvaß von Mertisdorff und
3. Anna, die noch lebt.

Zeugen: Herr Gaspar Grein, Bürgermeister; Mattheis Ortt von Mettendorf,

Bäckermeister; Hans Reulant, Krämermeister.

Trier, 14. 5. 1590.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 311; Original im Staatsarchiv Koblenz, Kasten Stadt Trier.

91. Stadt Trier für

1. Cornelius Wilkeß von Trier, ~ Trier-St. Laurentius, seines Handwerks Schneider, der nun ein Jahr oder 8 seinem gelernten Handwerk unter den Fremden nachgezogen ist und jetzt letztlich ein Jahr oder 3 zu Wien in Osterreich gearbeitet hat; er will sich wieder dorthin begeben und Bürger werden oder sich sonst anderswo niederschlagen;
2. * Joist Wilkeß von Clussarth, Schneider, und
3. Elisabeth.

Zeugen: Oswald Gobel, Krämer; Cornelius Grim, Schwertfeger, jeder an 60 Jahre alt, die beide bei des Cornelius Eltern nachbarlich gewohnt haben. Cornelius hat bei seinem Vater gelernt und ist Patentkind des Zeugen Grim.

Trier, 12. 5. 1590.

Briefbuch Bitburg III, Bl. 315.

92. Diedrich Faßbender, zur Zeit Richter zur Felz, Theiß von Radingen, Peter bei der Helle, Bernard Goedert, Goedert Felz, Claus Mulner und Caspar Dahm, alle Schöffen und Gerichtsleute der Herrschaft und Freiheit Deutscher Felz, erteilen Geburtsbrief für

1. Clemetten Hans von Angelfbergh, Schiffmann, der sich anderswo niederlassen will;
2. Schneiders Claus von Crussenach und
3. Clemetten Elße von Angelfbergh.

Felz, 10. 4. 1599.

Abschrift beglaubigt durch Georg Rakopf, Notar zu Trier. Kasten B I 3.